

Stadt hat die E-Mobilität fest im Fokus

Herzogenaurach - Noch vor der endgültigen Fertigstellung des Straßenbelags können ab sofort auch im Ina-Ring E-Autos eine öffentliche Ladesäule der Herzo-Werke nutzen. Zwei Autos können dabei gleichzeitig mit 22 kW geladen werden, heißt es in einer Pressemitteilung der Werke.

Aktuell gibt es in Herzogenaurach fünf Standorte mit zehn Ladepunkten für E-Autos. Heuer werden die Herzo Werke rund 250 000 Euro in den Ausbau des Ladenetzes investieren, so dass bis Jahresende an 15 Standorten 32 Ladepunkte für Autos und an drei Standorten elf Ladepunkte für E-Bikes zur Verfügung stehen werden.

Bei allen künftigen Erschließungsmaßnahmen für neue Wohn- und Gewerbegebiete sowie bei Straßensanierungen werden die höheren Leistungsanforderungen durch die E-Mobilität beim Bau der Stromnetze berücksichtigt und auch Ladestationen im öffentlichen Raum vorgesehen, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Bis zum 1. Mai ist die Nutzung der Ladesäulen im Stadtgebiet noch kostenlos. Danach gilt der Tarif des Ladeverbands Franken, in dem sich neben den Städten Nürnberg, Erlangen und Fürth rund 60 nordbayerische Städte zusammengeschlossen haben, um eine gemeinsame Ladeinfrastruktur aufzubauen.

Auch die positive Entwicklung des Carsharings wird Mitte 2019 neu bewertet und das Angebot gegebenenfalls um ein weiteres E-Auto verstärkt.

Bei der Stadt Herzogenaurach und ihren Tochtergesellschaften werden Autos mit Verbrennungsmotoren, soweit es technisch möglich ist, durch Modelle mit Elektro- oder Hybridantrieben ersetzt.

2020 wird die Konzession für die Herzobusse neu vergeben. Bis dahin muss auch die Entscheidung über den möglichen Einsatz von E-Bussen getroffen werden. „Wir beobachten die Entwicklung bei E-Bussen sehr genau und wenn technisch und wirtschaftlich vertretbar, ist das natürlich die bevorzugte Antriebsform“, so Bürgermeister German Hacker. *Red*



Im Ina-Ring wurde eine öffentliche Ladesäule für E-Autos in Betrieb genommen.
Foto: Herzo Werke